

„Wer Dostojewski liest, dem wird er zum Ereignis werden.“

So kann man es bei Eugen Drewermann nachlesen in seinem Buch „Dass auch der Allerniedrigste mein Bruder sei.“

Wir werden uns in diesem Monat von Eugen Drewermann an die Hand nehmen lassen, um mit ihm das „Gebirge“ Dostojewski wenn schon nicht zu erklimmen, so doch in ersten Augenschein zu nehmen. Dostojewski erkundet das Leben in allen Dimensionen.

Wer hilft dir, dein Leben zu verstehen?



Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de

125
JAHRE
caritas

*„Ich selber habe Dostojewski
wiedergefunden, als ich endgültig nicht
weiterwusste. Das seelenlose Sprechen von
Gott und das gottlose Sprechen von der Seele
des Menschen wollte und sollte zu einer
sinnvollen Vermittlung zueinander nicht
finden.“*

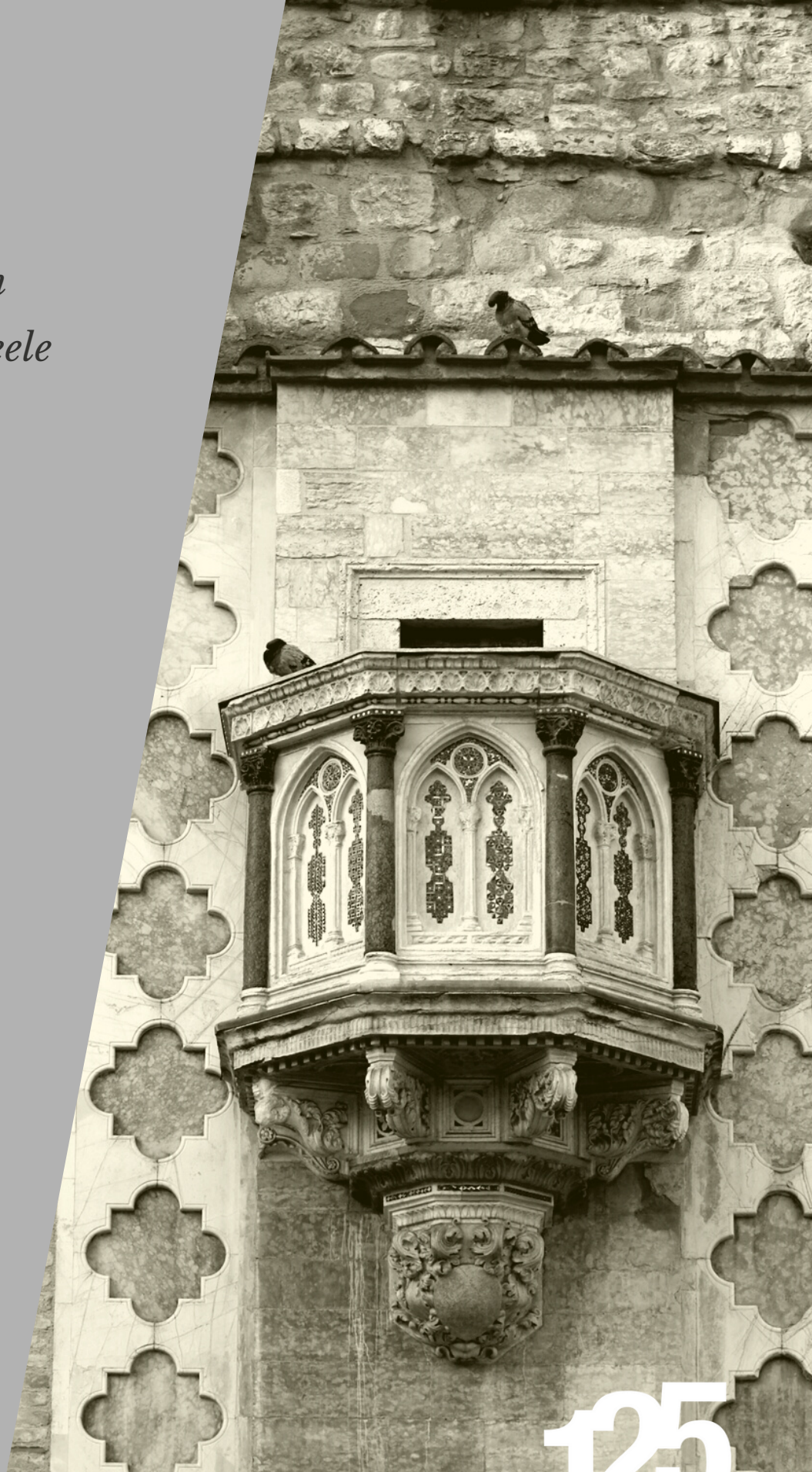
EUGEN DREWERMANN

*An wen und an was hältst du
dich, wenn du nicht mehr
weiterweißt?*

Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de

125
JAHRE
caritas



„Es gibt bei Dostojewski eigentlich nur drei Themen, die immer wiederkehren: die Armut, die Schuld und der Tod. Oder umgekehrt: das Erbarmen, das Verstehen und die Unsterblichkeit der Seele.“

EUGEN DREWERMANN

Drewermann lotet Dostojewski ganz aus:
„Antwortet nicht das eine auf das andere, können Menschen nicht existieren, können sie nicht gut sein, vielmehr hören sie auf, Menschen zu sein.“

*Woraus existierst du?
Was bestimmt dich zuinnerst?*

Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de

125
JAHRE
caritas



„Die bohrendste Frage Dostojewskis gilt deshalb nicht dem Problem, wie wir die Menschen durch soziale Gerechtigkeit beglücken können, sondern wie wir den Menschen retten vor dem Abgrund seiner Nichtigkeit, erfahren allzumeist als Schuld.“

EUGEN DREWERMANN

Menschen sind häufig unglücklich, fühlen sich ungerecht behandelt, können sich und andere nicht wirklich annehmen.

Sämtliche Religionen bezeugen, dass nur eine bedingungslose Liebe den Menschen retten kann „vor dem Abgrund seiner Nichtigkeit“.

*Stimmt das überhaupt?
Wo erfährst du einen
„Abgrund“?*



Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de

125
JAHRE
caritas

„Was ist das für eine Welt, in der Kinder leiden müssen! Aus den Gründen der humanen Moral ist es unmöglich, an einen Gott zu glauben. Aber augenblicklich kehrt die Frage zurück, wie es denn möglich ist, moralisch zu sein ohne Gott.“

EUGEN DREWERMANN

Angesichts der Gräueltaten in dieser Welt könnte man auf den Gedanken kommen, Dostojewski lebt und schreibt heute.

Und doch: Vielleicht hat er übersehen, dass es viele Menschen gibt, die einfach gut zu anderen sind, ohne je das Wort „Gott“ auszusprechen.

*Wie erlebst du deine Welt?
Kommt „Gott“ in ihr vor?
Wer oder was ist „Gott“ für dich?*

Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de



125
JAHRE
caritas